

Stütze in der Person der Mutter des Kurfürsten von Sachsen, die mit dem hannoverschen Hause verwandt war. Aber Johann Georg IV. starb 1694 an den Kinderblattern; er hatte sich nicht wollen abhalten lassen, seine Maitresse, während sie an dieser Krankheit danieder lag, besuchen zu wollen. Die Ursache des Todes des Kurfürsten lag klar am Tage; in Sachsen herrschte aber damals so wenige Aufklärung, daß die Mutter seiner Maitresse, die Frau von Neitsch, auf die Folter gebracht ward, weil man sie der Zauberei beschuldigte.

Friedrich August der Schöne, auch wohl »der Starke« genannt, war der Nachfolger des Kurfürsten Johann Georg IV. Das kursächsische Ministerium ward gänzlich verändert. Schönning, der seine Freiheit aus der östreichschen Gefangenschaft wieder erhalten hatte, ward Feldmarschall, und erhielt großen Einfluß; einen größern aber die schöne Gräfin Aurora von Königsmark, Friedrich Augusts damalige Geliebte. Der Feldmarschall von Schönning äußerte laut seinen Haß gegen den hannoverschen Hof und die Person des von Ilten. Die Gunst Schönings wieder zu gewinnen, versuchte von Ilten vergeblich; glücklicher war er bei der Gräfin Aurora von Königsmark, deren Familie dem hannoverschen Hofe Verbindlichkeiten schuldig war.

Allein diese für v. Ilten günstige Lage ward durch die Katastrophe, die sich mit dem Bruder der Gräfin Aurora von Königsmark in Hannover zutrug, auf eine schreckliche Art unterbrochen. Die Gräfin von Königsmark bot ihren Alles vermögenden Einfluß bei dem